

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

Freitag den 28. Februar 1868.

(64—3)

Nr. 352.

Concurs-Ausschreibung.

Am 11. März, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger Grotten-Invaliden-Stiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genusse dieser Stiftung sind im A. h. Dienste invalid gewordene, in keinem Invaliden-hause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere die im Bezirke Nassensfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung auf 44 fl. 17 kr., bei der Franz Metelko'schen auf 43 fl. 94 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Tauffchein zur Darthnung des Alters und der Geburt in Adelsberg, beziehungsweise in Nassensfuß, oder doch in Krain;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militär-Abschied, Patental-Invaliden-Urkunde u. dgl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarrämtliche, von der Gemeinde-Vorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privat-Beneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempel-freien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis 10. März d. J.

an das k. k. Landes-Präsidium in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 20. Februar 1868.

K. k. Landes-Präsidium.

(69—1)

Edict.

Vom gefertigten Gemeindeamte wird hiemit bekannt gegeben, daß die der Gemeinde Sturia zugewiesene Mance-Straßenherstellung hintangegeben wird; wozu Unternehmungslustige auf den 8. März 1868,

Vormittag 9 Uhr, nach Mance eingeladen werden.

Die Ueberlassungsbedingungen können hier eingesehen werden.

Gemeindeamt Sturia, am 24. Februar 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

(496—1)

Nr. 3091.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der verstorbenen Johanna Kern. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 22. October 1867 ohne Testament gestorbenen Johanna Kern, Clavierlehrerin hier, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

12. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1868.

(374—1)

Nr. 8589.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Piskovsek von Piple gegen Jakob Pöjenu von Piple wegen schuldiger 52 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub Grundbuchs-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

30. März,

17. April und

15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten December 1867.

(502—1)

Nr. 256.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Franz Jutraß von Großlaschitz in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. Mai 1867, Z. 1048, auf den 16. August 1867 übertragen gewesenen dritten Feilbietungs-

Tagfagung zur executiven Veräußerung der dem Johann Zutraß gehörigen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Ref.-Nr. 63 und 69 vorkommenden, auf 5500 fl. geschätzten Realität zu Oberponique Nr. 14 sommt An- und Zugehör, gewilliget und hiezu die Tagfagung auf den

21. März 1868,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten Februar 1868.

(499—1)

Nr. 3872.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. Jänner 1868, Nr. 1222, kund gemacht, daß zur zweiten executiven Feilbietung der Josef Sterlekar'schen Realität in Pleßche am 19. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur dritten Feilbietung am

21. März l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1868.

(500—1)

Nr. 3780.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. December 1867, Nr. 20430, kund gemacht, daß zur zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Grum von Tomiček gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

21. März d. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts, Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1868.

(498—1)

Nr. 164.

Uebertragung der zweiten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte ddo. 8. October 1867, Nr. 19762, kund gemacht, daß die zweite executive Feilbietung des Heiratsgutes der Maria Rantovik von Brezovic auf den

14. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhange übertragen worden sei

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1868.

(268—1)

Nr. 4454.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Martin und Andreas Flere.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern Martin und Andreas Flere hiermit erinnert:

Es habe Frau Anna Wral von Laibach wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der seit dem 17. December 1794 zu Gunsten der Brüder Martin und Andreas Flere auf der im Grundbuche der Herrschaft Michelfsteten sub Urb.-Nr. 584 vorkommenden Ganzhube intabulirten Obligationen ddo. 16ten December 1794, zusammen pr. 102 fl. nebst Naturalien sub praes. 20. December 1867, Z. 4454, viergerichte eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

17. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet und für die Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lorenz Ruß von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmbast zu machen, als widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20sten December 1867.

(451—3)

Nr. 7687.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Prijatelj von Blatirep Nr. 1, Bezirk Großlaschitz, gegen Anton Levstik von Brückl Nr. 8 wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 24. April 1866, Z. 2722, schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 926 vorkommenden Realität zu Brückl, sub Hs. Nr. 8 gelegen, sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfahrungen auf den

16. März,

17. April und

15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstyze mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten December 1867.

(491—2)

Nr. 876.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 4. November 1867, Z. 6857, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Swetina von Laibach, durch Dr. Pongraz, die mit Bescheid vom 4ten November 1867, Z. 6857, auf den 14ten Februar l. J. bestimmte zweite Realfeilbietung der dem Johann Terran von Stobb gehörigen Realität für abgehalten erklärt, die dritte auf den

17. März 1868

angeordnete Feilbietung aber in Rechtskraft beibehalten wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, den 14ten Februar 1868.

(452—3)

Nr. 403.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg, durch seinen Nachhaber, k. k. Notar Herr Johann Arko von Reifnitz, gegen Thomas Jakobit von Dule Nr. 2 wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 25. Juli 1865, Z. 3728, schuldiger 76 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1305 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfahrungen auf den

11. März,

16. April und

13. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Jänner 1868.

